

**b. Die weitere Durchführung der Wissenschaftsorganisation der chemischen Industrie verlangt ein grundlegend neues Niveau der wissenschaftlichen Führungstätigkeit entsprechend den Maßstäben des ökonomischen Systems des Sozialismus und den Erkenntnissen der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft.**

**Vor allem ist jetzt erforderlich, das ökonomische System des Sozialismus in den Kombinat der chemischen Industrie voll anzuwenden. Insbesondere ist dabei zu erreichen:**

- eine ständige, auf hohem Niveau stehende Prognosearbeit und wissenschaftliche Planung und Leitung von Forschung, Entwicklung und Produktion auf der Grundlage eines modernen Leitungssystems der Kombinate, welches den Anforderungen des ökonomischen Systems des Sozialismus entspricht
- die Sicherung der Einheit von Wissenschaftsorganisation, Systemautomatisierung und Planerfüllung beim Kampf um die höchste Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Selbstkosten
- die konsequente Verwirklichung des Prinzips der Eigenverantwortung der Mittel bei Wahrung der Eigenverantwortlichkeit für die Wirtschaftstätigkeit der Betriebe auf der Grundlage der zentralen staatlichen Planung und der umfassenden Durchsetzung der ökonomischen Systemregelungen
- die wissenschaftliche Ausarbeitung und konsequente Anwendung des Systems der sozialistischen Betriebswirtschaft nach den modernen Erkenntnissen der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft
- die umfassende Information der Werktätigen über die Entwicklung und Gestaltung des gesamten Produktions- und Reproduktionsprozesses und ihre aktive Einbeziehung in die Lösung aller Aufgaben beim Kampf um die Erfüllung der staatlichen Aufgaben.

**Das bisherige Tempo bei der Verwirklichung des Beschlusses über die Wissenschaftsorganisation der chemischen Industrie entspricht noch nicht den erhöhten Anforderungen im Kampf um die Meisterei der wissenschaftlich-technischen Revolution**

und die umfassende Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus. Die Konzentration aller Kräfte auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben auf der Grundlage klarer und hoher Zielstellungen war bisher ungenügend.

Deshalb entscheiden jetzt, nachdem die Grundlinie zur Gestaltung der Wissenschaftsorganisation und zur Erreichung von Pionier- und Spitzenleistungen in der chemischen Industrie ausgearbeitet und in der Praxis bereits als richtig erwiesen ist, vor allem die konsequente Durchführung der Beschlüsse und die Kampfposition jedes Leiters, jedes Forschers und jedes Werktätigen über das Tempo der Entwicklung des Prozesses der Chemisierung unserer Volkswirtschaft. Das erfordert die Vorgabe eindeutiger ökonomischer und wissenschaftlich-technischer Zielstellungen mit festen Terminen, die Unduldsamkeit gegenüber Mängeln jeder Art bei der term- und qualitätsgerechten Erfüllung der Aufgaben, die prinzipielle Auseinandersetzung mit allen Erscheinungen der Selbstzufriedenheit und Mittelmäßigkeit und die Gewährleistung der Übereinstimmung von Wort und Tat.

Die Verwirklichung der zentralen Idee des ökonomischen Systems des Sozialismus und damit des Prinzips des demokratischen Zentralismus erfordert eine grundlegend höhere Qualität der Führungstätigkeit des Ministeriums für Chemische Industrie, das bisher seiner Verantwortung nicht voll gerecht wurde. In erster Linie ist durch den Minister die Konzentration auf die wissenschaftliche Vorbereitung, Entscheidung und Kontrolle der Durchführung der strukturbestimmenden Hauptaufgaben in untrennbarem Zusammenhang mit der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes zu gewährleisten. Dabei ist die Eigenverantwortung der Kombinate auf der Grundlage der zentralen staatlichen Planung zu verwirklichen.

## II.

Der Staatsrat empfiehlt dem Ministerrat, die für die planmäßige Durchführung des Beschlusses zur Chemisierung der Volkswirtschaft und zur weiteren Gestaltung der Wissenschaftsorganisation der chemischen Industrie erforderlichen Maßnahmen festzulegen und die Kontrolle der Verwirklichung des Beschlusses zu sichern.

Berlin, den 16. April 1970

**Der Vorsitzende des Staatsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik**

**W. Ulbricht**

**Der Sekretär des Staatsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik**

**O. Gotsche**